

Josef Kaiser, Martin Kantner, Dr. Johannes Schachel, Johann Schachel,
Leopold Schneider

Niederhollabrunn, am 15. Dezember 2016

Dringlichkeitsantrag

Das unterfertigte Mitglied des Gemeinderates stellt gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 den Antrag, nachstehenden Verhandlungsgegenstand

- Auflösung des Ausschusses für Finanzen, Schule, Kindergarten, Familie, Soziales, Generationen entsprechend § 35 NÖ Gemeindeordnung

In die Tagesordnung der Sitzung des Gemeinderates aufzunehmen und begründet die Dringlichkeit der Angelegenheit wie folgt:

Der Wirkungskreis des Ausschusses für Finanzen, Schule, Kindergarten, Familie, Soziales, Generationen umfasst: *Finanzangelegenheiten, Förderungen jeglicher Art an Dritte und Vereinen, Vereinswesen, Vertretungskörper und allgemeine Verwaltungsbereiche; Dienstleistungen jeglicher Art, ausgenommen jener, die aufgrund sachlicher Zuordnungen an andere Ausschüsse zugewiesen sind; Wahlbelange, Meldewesen und damit zusammenhängende Bereiche wie Standes- und Staatsbürgerschaft; Angelegenheiten der Kinderbetreuung im vorschulischen und schulischen Bereich, Berufsschulen; Angelegenheiten der Familiengesetze der Länder und des Bundes, Angelegenheiten der Senioren, stets ausgenommen baulicher Belange, die dem Ausschuss Bau zugeordnet sind. Unterricht, Erziehung, Sportbereiche, Wissenschaftswesen; Gesundheitsbelange; Kindergärten (ausgenommen bauliche Belange), Musikunterricht, Sozialhilfe, Heimhilfe, Jugendwohlfahrt, Rettungs- und Krankenwesen; Einrichtungen der Spielplätze; Park- und Gartenanlagen; Feste und Veranstaltungen*

Es handelt sich hier um ein breites Aufgabenspektrum, das der Ausschuss bearbeiten sollte. Beinahe sämtliche Punkte auf der heutigen Gemeinderatssitzung hätten im Ausschuss behandelt werden sollen. Es gibt, eigentlich seit Konstituierung des Gemeinderates, keine Gemeinderatssitzung die entsprechend dem Auftrag und Wirkungskreis vom Ausschuss vorbereitet ist.

GR Riesenkaempff dürfte mit der Arbeit als Ausschussvorsitzender überfordert sein. Die Überforderung von GR Riesenkaempff zeigt sich schon seit einiger Zeit, zum Beispiel, dass er, als Stellvertreter des Vorsitzenden, nicht in der Lage war in der Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss am 22.12.2015 Fehler in der Bargeldaufstellung zu erkennen und zu dokumentieren.

Wiederholt kann GR Riesenkaempff seine Emotionen nicht im Zaum halten und stört bei Gemeinderatssitzungen. Sein auffälliges Verhalten eskalierte in der Sitzung am 8.11.2016, wo er mehrfach GR Schneider mit lautem Schreien zum Rücktritt aufforderte. Im Zuge seiner Attacken gegen GR Schneider hat er diesen bezichtigt eine Einstellungsverfügung erhalten zu haben. Dieser Vorwurf entbehrt jeglicher Grundlage und ist durch ein Schreiben der Staatsanwaltschaft widerlegt. Man muss hier Nachsicht üben, da GR Riesenkaempff EU-Bürger ist und somit mit den österreichischen Gesetzen nicht vertraut ist.

GR Riesenkaempff hat auf die E-Mail Aufforderung Anfang Dezember 2016 betreffend Übermittlung einer ordentlichen Einladung zu einer Ausschusssitzung nicht reagiert. Es hat keine Ausschusssitzung zum Thema Voranschlag, Nachtragsvoranschlag, Förderungsanträge usw. weiter stattgefunden.

GR Riesenkaempff, als Vorsitzender des Ausschusses, kommt in keiner Weise seinen Aufgaben nach. Er bezieht fürs Nichtstun monatlich 1% des Bürgermeistergehaltes.

Es ist verständlich, dass neben dem Berufsleben, der Zeit mit der Familie und der aufwendigen Arbeit mit den „Streunerkatzen“ (Freigängerkatzen) keine Zeit für das Ehrenamt, als Gemeinderat bleibt.

Wir machen uns Sorgen um GR Riesenkaempff und möchten verhindern, dass GR Riesenkaempff ein ähnliches Schicksal ereilt wie die ehemaligen ÖVP Gemeinderäte Herbert Mantler, Walter Brandstetter und Reinhold Scrubei.

Dringlichkeit ist gegeben, da der Voranschlag heute beschlossen werden soll. Daher ersuchen wir um Auflösung des untätigen Ausschusses von GR Riesenkaempff, um die damit verbundene emotionale Belastung von ihm zu nehmen und der Gemeinde beim Sparen zu helfen.